

**Detailprogramm**

**ASYLFORUM 2026**

**01.-03. Juni 2026**

**Seehotel Rust, Am Seekanal 2-4, 7071 Rust**

**Montag, 01. Juni**

**ab 15:00 Uhr:** Registrierung und Check-in im Seehotel Rust

**17:30 – 19:00 Uhr:** Podiumsdiskussion im Seehotel Rust

***75 Jahre GFK: Rahmenbedingungen für Flucht und Integrationspolitik im Wandel?***

*An der Grenze: Integrationspolitik im Burgenland zwischen Dorferneuerung und Arbeitspflicht*

Anja Haider-Wallner (LH-Stv Burgenland - Grüne), Katarzyna Winiiecka (UNDOK) und Christoph Pinter (UNHCR)

*Moderation: Lukas Gahleitner-Gertz (asylkoordination)*

75 Jahre nach Inkrafttreten der Genfer Flüchtlingskonvention steht das internationale Recht auf Schutz unter politischen Druck wie selten zuvor. Gleichzeitig verändern Kriege und globale Krisen – von der Ukraine bis Syrien – die Rahmenbedingungen von Flucht und Integration laufend. Auch im Burgenland wird verstärkt über Arbeitspflichten, Grenzschutz und „Integration durch Leistung“ diskutiert.

Dabei zeigt sich ein Widerspruch: Asylwerber:innen war der Zugang zum Arbeitsmarkt lange verwehrt, gleichzeitig wird heute verstärkt gefordert, sie stärker zur Arbeit zu verpflichten. Viele Geflüchtete und insbesondere undokumentierte Menschen sind dadurch prekären Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie Ausbeutung ausgesetzt.

Die Podiumsdiskussion beleuchtet aktuelle Entwicklungen in der Integrationspolitik und fragt nach der heutigen Bedeutung der Genfer Flüchtlingskonvention für Schutz, Rechte und gesellschaftliche Teilhabe.

**Ab 19:30 Uhr:** Abendessen im Seehotel Rust

## **Dienstag, 02. Juni**

### **Vormittag**

**9:30 – 10:30 Uhr (Plenum):**

#### **Trends und Herausforderungen der BBU-Geschäftsbereiche sowie der Ukraine-Flüchtlingskoordination**

*Andreas AchRAINER - BBU GmbH und Stabsstelle Flüchtlingskoordination*

### **Kaffeepause**

**11:00 – 12:00 Uhr (Plenum): Vortrag auf Englisch**

#### **Between Law and Lived Reality: The Situation of Refugees and Beneficiaries of Protection in Greece in the light of the implementation of CEAS**

*Minos Mouzourakis - Refugee Support Aegean (RSA)*

This session offers a concise overview of the current situation of refugees and beneficiaries of international protection in Greece, focusing on everyday realities, access to services, and inclusion. It will briefly touch on recent legal and policy developments, including selected court decisions, only as context for understanding conditions on the ground.

### **Mittagessen**

**Mittagspause von 12:00 bis 13:30 Uhr**

### **Nachmittag**

**13:30 – 14:30 Uhr (Plenum):**

#### **Löcher im Auffangnetz - Sozialhilfe quo vadis?**

*Lilian Hagenlocher - Diakonie Flüchtlingsdienst (Stabsstelle Sozialrecht)*

Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Neuerungen in der Sozialhilfe in den jeweiligen Bundesländern mit Schwerpunkt Wien und Tirol. Im Fokus stehen die kritische rechtliche Einordnung der Reformen sowie ein Einblick in einige bereits gerichtlich anhängig gemachte Verfahren. Zudem soll die spezifische Situation von subsidiär Schutzberechtigten beleuchtet werden.

**15:00 – 17:30 Uhr: Workshops, parallel**

- **WS 1: GEAS-Reform & AMPAG kompakt – Praxisauswirkungen für Schutzsuchende und Rechtsberatung**

*Ronald Frühwirth - Rechtsanwalt (Wien)*

Die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) und ihre innerstaatliche Umsetzung durch das Asyl- und Migrationspaktanpassungsgesetz (AMPAG) bringen tiefgreifende Änderungen für Schutzsuchende und ihre rechtliche Beratung mit sich. Der Workshop bietet einen praxisnahen Überblick über neue Verfahrensarten, zentrale Begrifflichkeiten und strukturelle Neuerungen. Im Fokus stehen konkrete Auswirkungen auf die Beratungspraxis, veränderte Abläufe im Asylverfahren sowie rechtliche und organisatorische Anpassungen durch die nationale Umsetzung. Ziel ist es, einen strukturierten Überblick über die neuen Regelungen und ihre praktische Bedeutung zu vermitteln.

- **WS 2 (Englisch): Current Trends in the Greek Asylum System: Litigation, Practice, and the Evolving European Framework**

*Minos Mouzourakis - Refugee Support Aegean (RSA)*

This workshop will provide a general overview of recent trends and developments in the asylum system in Greece. It will highlight key issues currently shaping asylum procedures, reception conditions, and access to protection, while offering insights into the broader legal and policy context.

The session will also touch on experiences with strategic litigation in Greece and how legal actors have used litigation to address systemic challenges within the asylum system. The discussion will briefly situate these developments within the wider European framework, including the upcoming entry into force of the reform of the Common European Asylum System (CEAS) in June and its potential implications.

- **WS 3: Ermittlungs- und Beschwerdestelle Misshandlungsvorwürfe  
Aufbau/Zuständigkeit/Aufgaben und Erfahrungen aus zweijähriger Tätigkeit**

*Benedikt Panzer - Ermittlungs- und Beschwerdestelle Misshandlungsvorwürfe*

Dieser Workshop stellt die Ermittlungs- und Beschwerdestelle Misshandlungsvorwürfe vor und gibt einen Einblick in deren Aufbau, Zuständigkeiten und Aufgaben. In einem einführenden Frontalvortrag werden zudem Erfahrungen aus der bisherigen zweijährigen Tätigkeit der Stelle präsentiert und zentrale Aspekte ihrer praktischen Arbeit erläutert.

Im Anschluss besteht Raum für Fragen, Austausch und Diskussion zu Arbeitsweise, Herausforderungen und Erfahrungen im Umgang mit Misshandlungsvorwürfen im asyl- und betreuungsrechtlichen Kontext.

- **WS 4: Blaupause Steiermark? Auswirkungen der Kürzungspolitik auf Betroffene und die soziale Infrastruktur sowie Gegenstrategien**

*Alexandra Köck - ZEBRA (Zentrum für interkulturelle Beratung und Therapie)*

Seit Herbst 2024 setzt die von der FPÖ geführte blau-schwarze Landesregierung in der Steiermark massive Einschnitte in der Soziallandschaft um. Dies hat spürbare Auswirkungen auf Rechts- und Sozialberatungseinrichtungen im Speziellen, aber auch auf die gesamte zivilgesellschaftliche Infrastruktur im Allgemeinen. Alexandra Köck kann als Geschäftsführerin von ZEBRA in Graz von diesen Umwälzungen und der Organisation von Gegenstrategien aus erster Hand berichten.

- **WS 5: Die Realität von undokumentiert arbeitenden Personen in Österreich - Beratung und Praxisbeispiele**

*Katarzyna Winiiecka und Anja Riecken - UNDOK Verband zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender*

Wer in Österreich einer Lohnarbeit nachgeht, hat als Arbeitnehmer:in Rechte. Diese gelten für alle gleich, unabhängig von Herkunft und Aufenthaltsstatus. Undokumentiert Arbeitende – insbesondere Migrant:innen aus Drittstaaten – sind jedoch mit besonders hohen Hürden konfrontiert, wenn sie ihre Rechte durchsetzen wollen. Die Beratungsstelle UNDOK präsentiert seine Arbeitsweise und aktuelle Schwerpunkte in ihrer Arbeit.

- **WS 6: Änderungen in der Bundesgrundversorgung aufgrund der GEAS-Reform**

*Stephanie Sladek und Marion Noack-Brammer - BBU Geschäftsbereichsleitung Grundversorgung*

Der Workshop gibt einen Überblick über die zentralen Änderungen in der Bundesgrundversorgung iZm der GEAS-Reform. Im Fokus stehen die daraus resultierenden Prozessänderungen, Auswirkungen auf Personen mit besonderen Bedürfnissen und vulnerable Gruppen insbesondere UMF.

**17:30 – 18:00 Uhr: Präsentation und Zusammenführung der Workshops**

**Abendessen ab 18:30 Uhr**

**Mittwoch, 03. Juni**

**8:45 – 9:30 Uhr (Plenum):**

**Widerstand und Hoffnung auf der Balkanroute: Zivilgesellschaftliches Wirken in einem rechtsfreien Raum**

*Petar Rosandic 'Pero' - SOS Balkanroute*

In diesem Input berichtet Pero über die Illusion einer „geschlossenen“ Balkanroute, die Normalisierung von Gewalt und die chronisch gewordene Rechtlosigkeit an den EU-Außengrenzen. Er

beleuchtet aktuelle und vergangene Migrationsdynamiken und zeigt auf, wo trotz repressiver Politik Hoffnungsschimmer entstehen – durch das beharrliche und mutige Engagement der Zivilgesellschaft vor Ort

### **(kurze) Kaffeepause**

**9:45 – 12:15 Uhr: Workshops, parallel**

- **WS 1: Familienzusammenführung in Österreich: Aktuelle Herausforderungen und Neuerungen für Schutzberechtigte**

*Daniel Bernhart - Österreichisches Rotes Kreuz - Familienzusammenführung*

Der Workshop vermittelt einen praxisnahen Überblick über die aktuelle Situation der Familienzusammenführung für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte in Österreich. Im Mittelpunkt stehen der seit Juli 2025 geltende Stopp der Familienzusammenführung nach dem AsylG, die Einleitung von Aberkennungsverfahren und deren Auswirkungen auf bestehende Verfahren sowie die geplante Novelle, durch die der Familiennachzug vollständig ins System des NAG (Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz) überführt wird.

Anhand von Beispielen, relevanten Gerichtsentscheidungen und der Analyse unionsrechtlicher Vorgaben erhalten die Teilnehmer:innen einen klaren Einblick in die rechtlichen und praktischen Konsequenzen der aktuellen Entwicklungen.

- **WS 2: Beratung zu Sozialhilfe, Mindestsicherung und Familienleistungen - Aktuelle Herausforderungen und Praxisbeispiele**

*Veronika Stemberger und Molood Nader Begi - Diakonie Flüchtlingsdienst (Sozialberatung)*

Vertiefender Blick auf aktuelle Entwicklungen in der Sozialhilfe/Mindestsicherung/Familienleistungen: Welche zentralen Probleme zeigen sich derzeit in der Beratungspraxis? Der Workshop verbindet Praxiserfahrungen mit rechtlicher Einordnung und beleuchtet mögliche Ansatzpunkte im Umgang mit diesen Herausforderungen.

- **WS 3: GEAS-Reform & AMPAG: Vertiefende Analyse ausgewählter Umsetzungsfragen**

*Ronald Frühwirth - Rechtsanwalt (Wien)*

Die Reform des Gemeinsames Europäisches Asylsystem (GEAS) und ihre nationale Umsetzung durch das Asyl- und Migrationspakt-Anpassungsgesetz (AMPAG) bringen weitreichende strukturelle und verfahrensrechtliche Änderungen mit sich. Der Workshop setzt sich zum Ziel, ausgewählte Themenbereiche dieser Reform gezielt herauszugreifen und vertiefend zu analysieren. Im Mittelpunkt steht nicht eine umfassende Darstellung aller Neuerungen, sondern die kritische Durchdringung konkreter Regelungskomplexe, ihrer dogmatischen Einordnung sowie möglicher verfassungs- und

unionsrechtlicher Spannungsfelder. Geplant ist eine nähere Auseinandersetzung mit der Problematik des Wechsels zwischen den Verfahrensarten, den Änderungen im Dublin-System, dem Recht auf Verbleib, den Unzulässigkeitsgründen und den Konzepten der sicheren Drittstaaten sowie mit Änderungen bei zu berücksichtigenden Nachfluchtgründen. Diese Fragestellungen sollen vertiefend untersucht werden. Ziel ist es, zentrale Konfliktlinien herauszuarbeiten, argumentative Ansatzpunkte zu entwickeln und Raum für eine vertiefte fachliche Diskussion zu schaffen.

- **WS 4: Flüchtlingsarbeit im Burgenland: Alltägliche Herausforderungen im ständigen Wandel**

*Lisa Schermann - Diakonie Flüchtlingsdienst Mobile Beratung Burgenland (MOBEB)*

Der Workshop gibt Einblick in die aktuelle Arbeit der MOBEB und LARES des Diakonie Flüchtlingsdienstes im Burgenland – mit Fokus auf die täglichen Herausforderungen durch den ständigen Wandel neuer Anforderungen. Neben den Problematiken werden auch bewährte Strukturen im burgenländischen System aufgezeigt.

- **WS 5: Abschiebungen in und aus Europa - Flüge, Daten und europäische Vernetzung**

Der Workshop gibt einen Überblick darüber, welche Informationsquellen es zu Abschiebungen gibt. Zudem wird ein Vernetzungsprojekt vorgestellt, das Charterabschiebungen aus ganz Europa dokumentiert und die Zusammenarbeit europäischer Staaten bei Abschiebungen sichtbar macht.

- **WS 6: Das Camp Lipa – ein gescheitertes österreichisches Externalisierungsexperiment**

*Petar Rosandic 'Pero' - SOS Balkanroute*

Das in Bosnien gelegene und vielfach medial skandalisierte Camp Lipa – zu zwei Dritteln mit österreichischen Steuergeldern finanziert – wurde zum Sinnbild einer „Aus den Augen, aus dem Sinn“-Politik an den EU-Außengrenzen. Mitten im Wald isoliert, in unmittelbarer Nähe eines Minenfeldes und rund 25 Kilometer von jeglicher Infrastruktur entfernt, steht es exemplarisch für die Externalisierung europäischer Migrationspolitik.

Sechs Jahre nach der Eröffnung von „Lipa 1“ (das 2020 abbrannte) und fünf Jahre nach dem Wiederaufbau stellt sich weiterhin die Frage: Wem hilft dieses Camp – und welchen Zweck erfüllt es tatsächlich?

Im Workshop wird ein genauer Blick auf das Camp Lipa geworfen, seine politische Funktion, seine Folgen für die Betroffenen, die Gemeinde Bihać und seine Bedeutung im europäischen Grenzregime detailliert untersucht.

**12:15 – 12:30 Uhr: Präsentation und Zusammenführung der Workshops, Abschluss**

**ab 12:45 Uhr: Mittagessen (optional)**

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

 ProEuropean  
— Values AT —

